

Professore Tricatelli

Leseprobe

Ein Theaterstück von
Katharina Baumberger

Nach den Rollenwünschen
der 6. Klasse Schulhaus Ilgen B

Zürich, 2002

Neufassung 2021

© Katharina Baumberger

www.theaterprojekte.ch

1. Akt

Dönerstand

**Zeitungsverkäufer, Dönerverkäufer, Conny,
Carmela, Punk, 2 Touristen, Skater**

1. Akt / 1. Szene:

Dönerverkäufer, Carmela, Conny, 2 Touristen, Zeitungsverkäufer, Skater

Strassenszene mit Dönerstand, davor vier Stühle (linker Bühnenteil bis Mitte)

Der Dönerverkäufer plaudert aus seiner Bude mit Carmela, welche mit einem Drink an der Theke steht. Conny liest am linken Tisch einen Pferderoman. Daneben sitzen 2 Touristen mit einer riesigen Stadtkarte. Sie scheinen sich nicht ganz darüber einig zu sein, wie die Karte zu halten ist. Ein Skater rollt auf die Bühne.

Zeitungsverk.: *(tritt links im Hintergrund auf:) Wochenblatt! Wochenblatt! Lesen Sie über die atemberaubenden Erfindungen des Wissenschaftlers Tricatelli! Wochenblatt! Wochenblatt! (geht nach rechts ab.)*

Skater: Ciao, Özdemir! Einen Kebab ohne Zwiebeln, bitte!

Özdemir: Wird gemacht! Wie geht's denn so?
(Er stellt den gewünschten Kebab her.)

Skater Ganz okay. War grad auf der Rampe. Sollte mir dringend ein neues Brett kaufen! Hab aber kein Geld.

Özdemir: Komm doch bei mir arbeiten! Ich gebe dir 4 Euro die Stunde! Wie teuer ist so ein Brett? *(überreicht Kebab, der Skater bezahlt und lehnt sich kauend an die Theke)*

Zeitungsverk.: *(tritt von rechts wieder auf, diesmal geht er zur Dönerszene:)*
Wochenblatt! Wochenblatt! Neuigkeiten über die Erfindungen eines bisher unbekanntem Wissenschaftlers!
Wochenblatt! Wochenblatt!

Conny: *(legt das Buch weg:)* Ein Wochenblatt, per favore!

Zeitungsverk.: *(übergibt Conny die Zeitung) Ecco, Signorina!
(Conny streckt ihm eine Münze entgegen.)
Grazie! (Er geht rufend nach links ab, der Ruf verklingt.)*

Wochenblatt, Wochenblatt! Die Erfindungen des Professore Tricatelli werden die Welt verändern! Wochenblatt, Wochenblatt!

Skater: 4 Euro die Stunde? ...Ist ja krass, da müsste ich (*Pause - rechnet*) ... 25 Stunden arbeiten! 25 Stunden, Özdemir!!! – Und übrigens bin ich allergisch auf Zwiebeln.

Özdemir: Mach was du willst, ragazzo. Ich wollte dir ja nur helfen.
(*Skater winkt ab und beisst sich durch seinen Kebab*)

Conny: (*öffnet die Zeitung, liest einige Zeilen, ruft:*) **Mamma mia!!!!**
(*Schaut auf und zeigt auf einen Artikel:*) Habt ihr die Titelstory im Wochenblatt schon gelesen?!?

Alle, auch die Touristen, blicken zu Conny.

1. Akt / 2. Szene:

Dönerverkäufer, Carmela, Conny, 2 Touristen, Skater, Punk

Die Touristen schauen neugierig zu, verstehen aber nichts, wechseln einige Worte, während der Skater zu Conny tritt und ihr über die Schulter schaut.

Tourist 1: (*zum zweiten Touristen:*) I can't understand anything. What are they talking about?

Tourist 2: Moi non plus! Quel langue étrange! (*schüttelt den Kopf und schaut interessiert zu. Dann wenden sich die Touristen wieder ihrer Karte zu*)

Özdemir: (*kommt neugierig hinter seiner Theke hervor, wischt sich die Hände an einem Tuch trocken:*) Che passa? Lies vor Conny!

Conny: (*liest vor:*)
Der bisher unbekannte Wissenschaftler Professore Adriano Tricatelli wird mit seinen bahnbrechenden Erfindungen Unglück und Armut von der Erde verschwinden lassen! Sein Serum „Felicità“ vertreibt dem Konsumenten alle Sorgen und Ängste und lässt ihn lebenslänglich glücklich sein.

Während Conny weiterliest, betritt ein Punk von rechts die Bühne, schlurft direkt zu den Touristen und streckt bettelnd die Hand aus. Die Touristen mustern ihn staunend und wollen ihn fotografieren. Der Punk winkt ab und zieht aber weiter zur Gruppe um Conny.

Conny: Wird hingegen „Richezza“ eingenommen, eine weitere Erfindung Tricatellis, ist der Betreffende von Stund an sämtliche Geldsorgen los, da sich seine Taschen pausenlos mit 100er-Noten füllen. Diese Erfindungen...
(*Sie wird unterbrochen durch den Zwischenruf:*)

Punk: Das soll mal eine glaube! Die lüged doch alli!

Carmela: Das sind ja tolle Neugikeiten! Dann könnte ich mir endlich den Nerz bei Emilio leisten. Ich geh den am besten gleich reservieren! (*steht auf, geht einig Schritte, dann hält sie inne*)
Ach und die tolle Tasche bei Cottiatì.. das feuerrote Kleid bei Bianci&Neri... Dio, dann kann ich ab jetzt alles kaufen, was mein Herz begehrt! Grossartig!!! (*Sie eilt nach rechts davon.*)

(*Unterdessen herrscht beim Dönerstand grosse Aufregung, alle sprechen verschiedene Texte durcheinander:*)

Conny/Punk/

Skater/Özdemir: Ja, geht denn das? / So etwas hab ich noch nie gehört! / Da könnte ja jeder Millionär werden!! / Alle Geldsorgen los? / Erstunken und erlogen! / Glaubst du das? So ein Quatsch! / Wo kriegt man das? / Sowas hat doch Nebenwirkungen! / Das wäre ja super! / Glaubt ihr eigentlich alles, was in der Zeitung steht? / Stell dir mal vor, immer ein Bündel Hunderternoten in der Tasche! Nicht schlecht! Nicht schlecht! / Ein eigenes Pferd! Davon träume ich schon lange!!! / Glücklich bis ans Lebensende, das kann ich mir gar nicht vorstellen! / Da würde ich mir ein Motorrad und einen Grossbildfernseher kaufen! / Ich würde sofort ein türkisches Restaurant aufmachen! / Und das soll **echtes** Geld sein?

Gleichzeitig tippt Tourist 1 dem anderen auf die Schulter und überreicht ihm sein Handy. Dann stellt er sich lächelnd vor die Leute beim Kebabstand. Er lässt sich vom Tourist 2 mehrmals vor den aufgeregten „Einheimischen“ fotografieren.

Tourist 1 (*schaut sich das Bild auf dem Display an, strahlt:*)
Amazing! Real Italian Street life!

Tourist Je suis pas mal comme photographe, n'est pas?

1. Akt / 3. Szene:

Dönerverkäufer, Punk, Conny, 2 Touristen, Skater

Özdemir: Moment, da steht noch etwas! *(Nimmt Conny die Zeitung aus der Hand, liest leise einige Zeilen, schaut auf:)* Der Professore sucht Leute, um seine Erfindungen zu testen.

Punk: Was git er eim defür?

Özdemir: *(liest nach:)* ...50 Euro!

Skater: 50 Euro? Einmal schlucken, 50 Euro! Nicht schlecht! Hey, Özdemir, von diesem Prof kannst du was lernen! 2 x schlucken, dann hab ich mein Brett! *(schaut sich um:)* Und? Kommt jemand mit?

Conny: Nino, hast du nicht alle? Da gibt man dir irgendwelche Chemie zu trinken. Das ist extrem ungesund!

Özdemir: Was nützen dir die 50 Euro, wenn du nachher krank wirst?

Skater: Ihr seid sowas von pessimistisch! Das ist ein echter Professore, der wird schon was draufhaben! *(schaut nochmals in die Runde:)* Kommt jetzt jemand mit oder was? Nein? - Okay! Ciao tutti! *(Rollt nach rechts ab, alle schauen ihm nach und schütteln verständnislos die Köpfe.)*

Black

2. Akt

Kloster

Schwester Pia, Schwester Olivia, Schwester Marianna, Oberin

Auf der rechten Bühnenhälfte steht ein Tisch mit drei Stühlen, darauf ein Strickzeug, links ein einzelner Stuhl.

2. Akt / 1. Szene:

Schwester Marianna, Schwester Olivia, Schwester Pia, Oberin

Die Schwestern Marianna und Olivia sitzen steif am Tisch, die eine strickt, die andere liest in der Bibel. Links auf dem Stuhl sitzt die Oberin, Hände gefaltet, Blick ins Leere. Niemand spricht. Pia tritt von links auf. Sie bleibt kurz vor der Oberin stehen, neigt den Kopf zur Begrüssung, dann geht sie weiter und setzt sich zu den Schwestern an den Tisch. Sie weist mit dem Kinn verstohlen auf ihren Kittel, worunter sie etwas versteckt. Die anderen gucken neugierig. Die Oberin bewegt sich - sofort beginnt Marianna wieder zu stricken und Olivia zu lesen. Dann steht die Oberin schwerfällig auf und verlässt die Bühne nach links.

Pia: Schaut, was heute in der Zeitung steht!!!
(*Sie zieht die Zeitung unter ihrem Kittel hervor und legt sie auf den Tisch.*)

Marianna: (*Macht grosse Augen:*)
Bist du nicht bei Trost, Pia! Eine Zeitung! Bei uns im Kloster!!!

Pia: Lest diesen Artikel! Ihr werdet staunen!

Marianna und Olivia lesen, Pia schaut sich ständig nach der Oberin um.

Olivia: Ein Serum das glücklich macht! Das ist ja wunderschön!

Pia: Hört zu, ich habe einen Plan! Wie wäre das, wenn wir...

Sie wird unterbrochen, da die Oberin wiederkommt. Die Schwestern kehren blitzschnell zu ihren Tätigkeiten zurück, Pia hat die Zeitung unter dem Tisch versteckt, faltet die Hände und betet tonlos. Die Oberin hat eine Bibel dabei, mustert die drei mit strengem Blick, legt die Bibel auf ihren Stuhl und verschwindet wieder. Sofort stecken die drei wieder die Köpfe zusammen.

- Pia: Wie wäre das, wenn wir versuchen, einige Tropfen dieses Serums aufzutreiben? Diese träufeln wir unserer Mutter Oberin in den Mittagstee...
- Olivia: Dann hätten wir auf Lebenszeit eine fröhliche Mutter Oberin! Wunderbar! Einfach wunderbar! *(Kichert)*
- Marianna: Und wenn man uns erwischt?
- Pia: Das machen wir geschickt genug, Marianna, keine Angst! Stellt euch das vor, wenn wir hier mal so richtig sein dürften, wie wir sind..! *(Sie streckt genüsslich die Arme in die Luft - wird unterbrochen:)*
- Die Oberin tritt auf, sieht Pia, die sich streckt.*
- Oberin: *(streng:)* Schwester Pia, mässigen Sie sich **so - fort!!**
- Pia: *(erstarrt und haucht:)*
Entschuldigen Sie, Mutter Oberin.
(Sie korrigiert schnell ihre Haltung.)
- Oberin: Zudem habe ich Sie alle vorhin tuscheln hören. Sie wissen sehr wohl, dass in diesen heiligen Räumlichkeiten nicht gesprochen werden darf! Noch eine Übertretung und Sie werden sich alle drei vor dem Kirchenrat zu verantworten haben!
(Die Oberin macht auf dem Absatz kehrt und geht empört nach links ab.)
- Marianna: *(zu Pia:)* Siehst du! Da haben wir's!
- Pia: Nichts da! So schnell geben wir nicht auf. Wer von euch macht mit?

Olivia meldet sich per Handhochhalten, Marianna schaut sich unsicher um, zögert eine Weile und meldet sich dann auch. Dann stecken die drei Schwestern die Köpfe zusammen und tuscheln aufgeregt.)

Black

3. Akt

Unterwegs

**Musiker Farfallino, 2 Passanten, Pietro, Federico, Spionino,
Mafiaboss, Punk**

3. Akt / 1. Szene:

Pietro, Federico, Spionino, Mafiaboss, Musiker, Passant A und B

Am linken Bühnenrand richtet sich ein Strassenmusikant ein. Er legt seinen Hut auf den Boden und beginnt auf seinem Instrument zu spielen.

Von rechts tritt Passant A auf, bleibt kurz lauschend stehen und wirft eine Münze in den Hut des Musikanten. Er geht nach links ab. Von links kommt Passant B, kramt in seinem Geldbeutel und wirft auch eine Münze in den Hut. Er geht nach rechts ab.

Der Mafiaboss tritt mit Federico und Spionino von rechts vor den Vorhang. Im rechten Teil der Bühne bleiben sie stehen. Der Boss steht breitspurig in der Mitte. Der Musikant unterbricht sein Spiel und macht eine Pause, zählt seine Münzen, trinkt etwas,...

Boss: Jungs, es ist Monatsende! Zeit, die erpressten Umsatzanteile einzufordern. Denkt daran; 70% der Einnahmen gehen an uns! Wenn sich einer weigert, kriegt er Probleme. Federico, du übernimmst die Geschäfte der Via Spumante, Spionino, du klapperst die Via Rosana ab und Pietro...*(schaut sich suchend um, brüllt dann:)* **Wo zum Donner ist Pietro?**

Federico: Da drüben kommt er! *(Er zeigt in den Zuschauerraum.)*

Pietro: *(hastet von rechts schwer atmend auf die Bühne, eine Zeitung in der Hand:)*
Boss, ich hab was entdeckt! Lies doch mal! *(Er streckt ihm die Zeitung unter die Nase und schaut seinen Boss erwartungsvoll an.)*

Boss: *(murmelt:)*... bisher unbekannter Wissenschaftler Dottore Adriano Tricatelli... bahnbrechende Erfindungen... Serum „Felicità“... „Richezza“... Taschen pausenlos mit 100er-Noten füllen. *(Schaut auf und meint bestimmt:)* Jungs, das schauen wir uns mal genauer an!

Pietro: *(zeigt auf die Zeitung:)* Da steht noch was, Boss. Sie suchen Versuchspersonen!

Boss: *(Liest leise, nickt, schaut auf und meint streng:)* Spionino! Ein Fall für dich! Du mischst dich unauffällig unter die Versuchspersonen und findest heraus, wie's um diesen Geldmachertrunk steht. Sobald du die Informationen hast, nimmst du Kontakt mit mir auf.

Spionino: Okay Boss, bin schon weg! *(Geht eilig nach rechts ab.)*

3. Akt / 2. Szene:

Pietro, Federico, Mafiaboss, Musiker, Punk

Die Mafiosi gehen nach links über die Bühne, der Boss voraus. Sie bleiben vor dem Strassenmusiker stehen.

Boss: *(flötet:)* Schau an, wen wir da haben! Den allerliebsten Farfallino.

Die Mafiosi lachen hämisch. Farfallino packt seinen Hut und will gehen, traut sich aber nicht.

Federico: *(greift sich theatralisch an die Brust:)* Musik, Balsam für Herz und Verstand!

Boss: *(packt Farfallino am Kragen, hebt ihn hoch und faucht:)* Mach dich aus dem Staub Kleinerl. Du stehst uns im Wege.

Er lässt Farfallino fallen und dieser stürzt (gespielt) zu Boden. Dann geht der Mafiaboss an ihm vorbei, zieht sein Handy aus der Jackentasche und tippt ein SMS, während er breitpurig am Bühnenrand stehen bleibt.

Pietro hebt den Hut auf und kramt die wenigen Münzen darin zusammen. Er hält diese seinem Kollegen Federico hin und meint sarkastisch:

Pietro: Kauf dir damit was Schönes, mein Junge!

Die beiden Mafiosi lachen polternd, Federico steckt die Münzen ein und Pietro wirft Farfallino beim Vorbeigehen lässig den Hut zurück.

Boss: So Jungs, genug der Spässe. An die Arbeit!

(...) *Original-Manuskript 22 Seiten*

Rollenliste

Zeitungsverkäufer/in

Dönerverkäufer/in

Punk Giovanni

Pferdefan Conny

Die schicke Carmela

Tourist 1, Engländer (je nach Sprachkenntnissen anpassen)

Tourist 2, Franzose („ „)

Skater/in

Strassenmusikant/in

Mutter Oberin

Schwester Pia

Schwester Marianna

Schwester Olivia

Mafiaboss Mauro Costoletta

Spionino (Spion)

Federico

Pietro

Professore Tricatelli

sein/e Assistent/in

arbeitsloser Detektiv

Nachrichtensprecher/in

(Passant A)

(Passant B)